Ostdeutsche Bau-Akt.-Ges., Breslau.

Der G.-V. vom 29./12. 1927 wurde Mitteilung nach §240 HGB. gemacht. Ein Vergleichsverfahren wurde zum Abschluß gebracht. Die G.-V. vom 30./1. 1929 sollte über Liquidation der Ges. Beschluß fassen. Näheres ist darüber nicht bekanntgeworden. Die Ges. wurde lt. Bekanntmachung des Amtsgerichts Breslau vom 27./1. 1933 von Amts wegen gelöscht.

A. Doehner Grundstücks-Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Chemnitz, Theaterstraße 59.

Die Ges. ist durch Beschluß der G.-V. v. 5./4. 1932 mit Wirkung vom 1./1. 1932 aufgelöst. **Liquidator:** Dr. Peschke.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Gottfried Schönherr, Komm.-Rat William Doehner, Fritz Doehner, Chemnitz.

Zweck: Verwaltung und Verwertung der Grundstücke Nicolaistr. 6/8 u. Theaterstr. 59 in Chemnitz. Die Ges. hat ihren früheren Geschäftsbetrieb — Herstellung u. Vertrieb von Wirkwaren aller Art — ab 20./2. 1928 auf 2 Nachfolgefirmen übertragen.

Kapital: 175 000 RM in Aktien zu 500 RM und 100 RM.

Liqu.-Zwischenbilanz am 31 Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 80 000, Gebäude 240 000, Postschek- u. Bankguthaben 391, Debitoren 875, Vorräte 300, Verlust einschl. Vortrag 13 746 (Avale 400 000 RM). — Passiva: A.-K. 175 000, R.-F. I 100 000, do. II 20 000, Dispositionsfonds 35 000, Verbindlichkeiten 5 772, (Aval 400 000). Sa. 335 772 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Dresdner Bau- und Industrie-Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden, Moritzstraße 17.

Verwaltung:

Vorstand: Wilh. Hammer, Dr. jur. Albin Arthur Wara (beide in Dresden).

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul M. Reimer (Dresden); Stellv.: Bank-Dir. Dr. Rau [Dresdner Bank] (Dresden); sonst. Mitgl.: Geh. Justizrat Dr. Felix Bondi (Dresden), Kaufm. Fritz Heller (Dresden), Ober-Justizrat Dr. Felix Popper (Dresden), Bank-Dir. Armin Loos [Sächs. Bodenkreditanstalt] (Dresden), Fabrik-Dir. Fritz Thiele (Dresden), Bankier Hans Mattersdorf (Dresden).

Entwicklung:

Die Gesellschaft wurde am 12./11. 1871 unter der Firma „Dresdner Bau-Gesellschaft" gegründet. Lt. Beschluß der G.-V. vom 18./3. 1921 Aenderung der Firma in „Dresdner Bau- und Industrie-A.-G."

In den ersten 10 Jahren ihres Bestehens baute die Gesellschaft Wohnhäuser zu eignem Dauerbesitz und zur Vermietung. Wegen Unrentabilität wurde dieser Geschäftszweig verlassen und die Häuser wurden abgestoßen. Fortan lag der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der baulichen Erschließung umfangreicher, nach und nach erworbener Rohländereien. Ziegel- und Sandstein-Produktion blieb Nebenbetrieb. Neben der Schaffung ganzer Stadtteile nahm die Gesellschaft durch Erschließung zahlreicher kleinerer Bezirke starken Einfluß auf die bauliche Entwicklung der Stadt Dresden. — 1920 Abbruch der älteren Hälfte des Zschertnitzer Werkes und Verkauf der Handstrichziegelei Coschütz. — 1922 Verkauf von 20 Baustellen mit 31 340 qm Flächeninhalt. — 1923 Verkauf von 11 Baustellen mit 17 480 qm Flächeninhalt. — 1925 Verkauf von 5820 qm Fabrikbauland u. 8 Baustellen von 3340 qm; Ankauf von 13 540 qm für offene Bauweise in Zschertnitz. — 1926 Verkauf von 2 Baustellen für geschlossene Bauweise von 7110 qm Fläche u. 3460 qm für Tongewinnung nicht benötigtes Land in Flur Zschertnitz, ferner Ankauf von 2 Baustellen geschlossener Bauweise von 1020 qm in Dresden-Striesen u. von 57 000 qm der Tongrube benachbarten Landes. — 1927 Verkauf von 14 Baustellen geschlossener Bauweise von 9560 qm Fläche in Dresden-Johannstadt u. von 4870 qm in Flur Zschertnitz, in der zur Arrondierung des Besitzes 740 qm u. in Dresden-Striesen 5 Baustellen von 2520 qm Größe angekauft wurden. — 1928 wurden ein Flurstück im Stadtteil Striesen, 12 310 qm für geschlossene Bauweise u 4710 qm Straßenland umfassend, ferner ein Villenbauplatz von 900 qm veräußert. — 1929 Verkauf von 50 710 qm des Zschertnitzer Besitzes an den Staatsfiskus und unentgeltliche Abtretung von 11 640 qm für öffentliche Zwecke. — 1931 Verkauf von 2000 qm in Dresden-Coschütz und 2480 qm in Zschertnitz. — 1932 Verkauf von 3800 qm in Dresden-Coschütz und 11 290 qm Ziegelei-Grubenland in Zschertnitz. Anfang 1933 wurde das Hausgrundstück Blumenstraße 59 mit Buchgewinn verkauft.

Zweck:

Erwerb, Verkauf, Beleih. u. Vermiet. von Immobilien, Ausführ. von Bauten aller Art u. Anlagen behufs Zuführ. von Wasser und Licht, ferner Erwerb, Herstell., Verkauf u. Transport von Baumaterialien, Gewähr. von Kredit gegen hypothekarische Sicherheit oder sonst. Unterpfand, Diskontier. von Wechseln, Aufnahme, Erwerb, Begeb. u. Vermittl. von Hypotheken u. hypoth. Anleihen sowie Ausgabe von Pfandbriefen. Erwerb, Verkauf, Beleihung industrieller Unternehm. sowie ihrer Aktien, Anteile u. Oblig., ferner seit 1928 Herstell. von Graphit-Schmelztiegeln. Die Ges. ist auch berechtigt, sich an fremden Unternehm. zu beteiligen.

Besitztum:

a) **Besitz an Land für offene Bauweise:** 42 510 qm Bauland; davon entfallen: 14 240 qm auf Dresden-Südwest, 18 330 qm auf Dresden-Strehlen, 9940 qm auf Dresden-Striesen. b) **Besitz an Land für geschlossene Bauweise:** 3540 qm in Dresden-Striesen. c) **Landflächen der Ziegelei** mit Lehm- und Tonlager in Dresden-Zschertnitz und -Strehlen von 452 110 qm Größe. d) **Besitz an Land in Flur Dresden-Coschütz:** 224 680 Quadratmeter. e) **2 Hausgrundstücke** in Dresden (Blumenstraße 59 u. 61) von ca. 500 qm Größe.

Die Ges. besitzt ferner eine **Dampfziegelei in Dresden-Zschertnitz,** einige kleinere Beamten- u. Arbeiter-Wohnhäuser u. 3 alte Gutshöfe. (Landwirtschaft dient als Nebenbetrieb.) Die Ziegelei ist mit Doppelringöfen, Maschinen-, Pressen- u. Kesselhäusern, mehreren Trockengebäuden aus Holz, einer Dampfmaschine von 300 PS u. reichlichem Inventar aller Art ausgestattet. Die Produktionsfähigkeit des Werkes beträgt zirka 14 000 000 Mauer- u. Grundbausteine.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 723 340 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Verband der Sächsischen Ziegeleien an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** in den ersten 4 Mon. (1932 am 24./5.); je 10 RM St.-A. = 1 St., jede Vorz.-A. = 15 St., in statutarisch bestimmten Fällen = 180 St. Vom **Reingewinn** 5% zum R.-F. (Gr. 10 %); bis 10 % Tant. an Vorst. u. Beamte nach Abzug sämtl. Abschreib. u. Rückl.; 7 % Div. auf Vorz.-A. (s. oben), 4 % Div. auf St.-A., sodann 10 % Tant. an den A.-R. außer einer festen, auf Handl.-Unk. zu verbuchenden Vergüt. von insgesamt 6000 RM; Rest Superdiv., sofern nicht die G.-V. eine andere Verteil. beschließt.